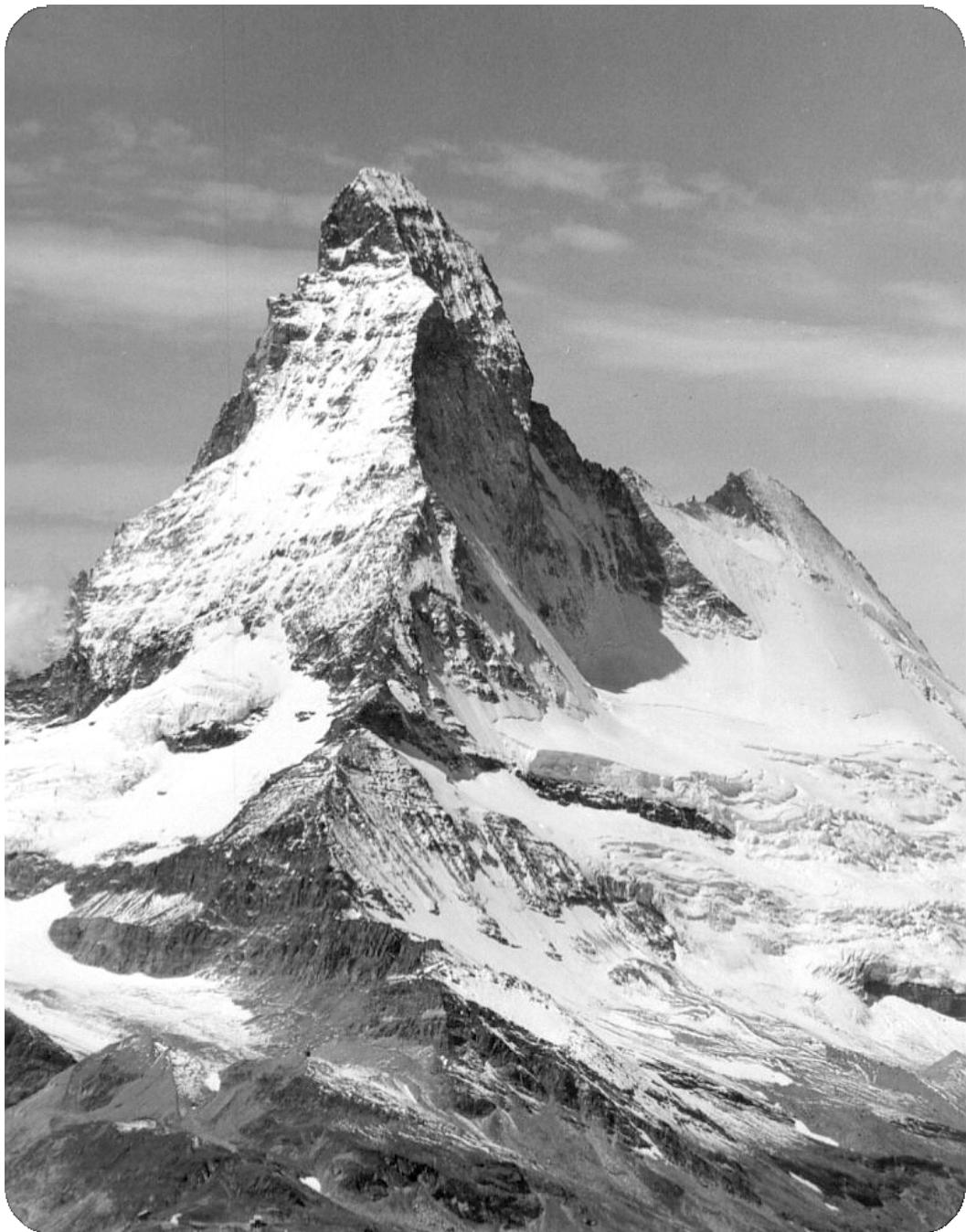


Geschäftsbericht

2018



BVG Sammelstiftung Matterhorn

Am Bach 9

Postfach 422

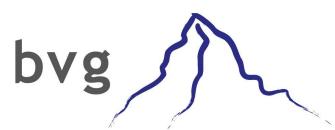
CH – 3920 Zermatt

info@bvgmatterhorn.ch

www.bvgmatterhorn.ch

Tel. +41 27 968 10 80

Fax +41 27 968 10 81



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Organigramm / Revisionsstelle	2
Bericht des Präsidenten	3
Bericht der Geschäftsleitung	4 – 5
Bilanz	6 – 7
Betriebsrechnung	8 – 9
Anhang	10 – 24
Bericht der Revisionsstelle	25 – 26
Statistiken	27 – 31

KENNZAHLEN		2018		2017
Anzahl aktiv Versicherte		2'912		2'814
Anzahl Rentenbezüger		147		135
Anzahl angeschlossene Betriebe		181		171
Bilanz		Mio.	190.6	186.3
Vorsorgekapital aktive Versicherte		Mio.	122.6	110.7
Vorsorgekapital Rentner		Mio.	38.0	35.2
Technische Rückstellungen		Mio.	11.2	12.1
Wertschwankungsreserve		Mio.	17.6	27.8
Beiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber		CHF	11'896'799	10'949'768
Reglementarische Leistungen		CHF	-5'130'235	-3'059'599
Verwaltungsaufwand		CHF	-613'979	-585'106
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		CHF	-10'651'054	13'822'534
Nettorendite		%	-5.65	7.85
Versicherungstechnische Lage der Kasse per			31.12.2018	31.12.2017
Deckungsgrad		%	110.27	117.60

ORGANIGRAMM / REVISIONSSTELLE

STIFTUNGSRAT

Arbeitgebervertreter	Hasler Markus, Vizepräsident Grütter Beat Julen Franz Kronig Paul Roth Stefan
----------------------	---

Arbeitnehmervertreter	Julen Guido, Präsident Imboden Daniel Kronig Alain Kronig Diego Lauber Anton
-----------------------	--

GESCHÄFTSLEITUNG / MITARBEITER

Geschäftsleitung	Taugwalder Daniel
Mitarbeiter	Borriello Stefano, Stv. Geschäftsleitung Borriello Élida

KONTROLLSTELLEN

Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Bern
Pensionskassenexperte	Hirsbrunner André, lic. ès sc. math., Zürich
Aufsichtsbehörde	Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde, Lausanne

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Das Börsenjahr 2018 war für den Swiss Market Index (SMI) das schwächste Jahr seit 2008. Seit der Einführung dieses Indexes, vor dreissig Jahren, schlossen lediglich fünf Jahre mit einem schwächeren Ergebnis ab. Im Januar 2018 deutete noch nichts auf diese Baisse hin, hatte der SMI mit 9600 Punkten doch eine neue Rekordmarke gesetzt. Verschiedenste äussere Einflüsse führten schliesslich dazu, dass 2018 als äusserst lebhaftes und für die Anleger anspruchsvolles Börsenjahr bezeichnet werden muss. Wie sich die Börse im Verlauf des Jahres weiter entwickelte, kann aus dem Bericht der Geschäftsleitung (Seiten 4-5) entnommen werden.

Das schwache Börsenjahr hat sich auch auf das Jahresergebnis 2018 der BVG Sammelstiftung Matterhorn ausgewirkt. Im Berichtsjahr musste eine negative Nettorendite von -5.65% (*7.85%) verbucht werden. Aufgrund dieses negativen Ergebnisses und der Aufwendungen im Zusammenhang mit den versicherungstechnischen Grundlagen reduzierte sich der Deckungsgrad auf 110.27% (*117.60%). Dies wirkt sich auch auf die Sparkapitalien der Versicherten aus, können die Guthaben auf dem obligatorischen sowie überobligatorischen Sparanteil lediglich mit dem BVG-Mindestzinssatz von 1% (*1%+1.5% Bonus) verzinst werden.

Erfreulicherweise konnten im Berichtsjahr sowohl die Anzahl aktiv Versicherter als auch die Anzahl angeschlossener Betriebe gesteigert werden. Der Zuwachs zeigt auf, dass unsere Vorsorgekasse eine verlässliche Partnerin vor Ort ist, welche ihre Dienstleistung professionell und unbürokratisch anbietet. Speziell zu erwähnen ist der administrative Verwaltungsaufwand, welcher sich mit CHF 200.71 (*198.41) auf einem für die angeschlossenen Betriebe interessanten und attraktiven Niveau bewegt. Abgesehen von der negativen Anlageperformance kann das Jahresergebnis als gut bezeichnet werden. Diese Aussage wiederspiegelt sich im Deckungsgrad, welcher immer noch einen guten Wert von 110.27% aufweist. Einen wesentlichen Anteil hierzu leistete unser Geschäftsleiter mit seinem Team. Für die ausgezeichnete und effiziente Arbeit gebührt ihnen ein grosses Dankeschön.

Danken möchte ich an dieser Stelle auch der Revisionsstelle und dem Versicherungsexperten.

Ein grosses Merci geht an meine Kollegen der Anlagekommission. Im Gegensatz zu 2017 war das Berichtsjahr schwierig und somit eine stete Herausforderung, welche es zu meistern galt.

Ihnen geschätzte Mitglieder danke ich für das mir und dem ganzen Stiftungsrat entgegengebrachte Vertrauen. Ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ jedem Mitglied des Stiftungsrates für die kooperative und angenehme Zusammenarbeit und für den unentgeltlichen Einsatz im Interesse unserer Vorsorgekasse.

Der Präsident

Guido Julen



Zermatt, im April 2019

(* Vorjahreszahlen)

BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

ALLGEMEIN

Das Jahr 2018 war für Schweizer Anleger eine herbe Enttäuschung

Die Empfehlungen der Experten gingen nicht auf. Riskante Anlagen kamen unter die Räder, und von defensiven Investments wurde eher abgeraten. An den Finanzmärkten lässt sich immer Geld verdienen. Natürlich war diese Regel auch im vergangenen Jahr nicht ausser Kraft. Allerdings würde ein Portfolio, das die Gewinner des Jahres 2018 enthält, reichlich exotisch daherkommen. Neben einigen Rohstoffen wie Palladium, Erdgas oder Kakao, die deutlich im zweistelligen Bereich zugelegt haben, würde es nämlich die Aktienindizes von Jamaika (+35%), Katar (+27%) und Tunesien (+18%) enthalten. Für den normalen Schweizer Anleger, der grundsätzlich auf steigende Kurse setzt und der dabei vor allem in Aktien und Anleihen aus Industrieländern investiert, gab es 2018 nur wenig zu holen.

Prognostiker lagen völlig falsch

Dabei hat der Schweizer Aktienmarkt noch relativ gut abgeschnitten. Das Leitbarometer Swiss-Market-Index (SMI) verlor – Dividenden eingerechnet – etwas mehr als 7%. Noch etwas besser hat sich der amerikanische Aktienmarkt aus der Affäre gezogen. Bis in den Herbst hatte er sogar noch auf Rekordkurs gelegen. Tiefe zweistellige Verluste mussten Anleger dagegen in Japan verkraften, und in Europa ging es stellenweise noch mehr ins Minus. Der Euro-Stoxx-50-Index büsste gut 11% ein, die Leitindizes in Deutschland und Österreich sogar 18%. Der MSCI World, der als globales Aktienbarometer gilt, stand Ende Dezember ebenfalls 10% tiefer als Anfang Januar. Die Enttäuschung der Anleger dürfte kaum Grenzen kennen, denn zu Jahresbeginn hatten ihnen die Finanzmarktexperten nach dem glänzenden 2017 ein weiteres positives Anlagejahr in Aussicht gestellt. Garant des anhaltenden Börsenaufschwungs hätte die globale Konjunktur sein sollen. Sie befand sich in den wichtigsten Regionen in einer guten Verfassung, und es wurde eine anhaltende Dynamik erwartet. Zwar lagen die Auguren mit dieser Einschätzung nicht völlig falsch. Die Wirtschaft entwickelte sich tatsächlich ordentlich. Nicht oder zu wenig im Blick hatten die Prognostiker nämlich die geopolitischen Spannungen, die die Marktteilnehmer je länger, je mehr beschäftigt haben. Allen voran ist hier der Handelsstreit zwischen den USA und China zu nennen. Von ähnlichem Kaliber ist der Austritt Grossbritanniens aus der Europäischen Union, bei dem noch nicht alle grossen Klippen umschifft sind. Zu den wenigen Anlageklassen, die im vergangenen Jahr zumeist kleine Gewinne oder aber zumindest keine markanten Verluste aufwiesen, zählen Anleihen von Staaten mit einer hohen Bonität. Wegen vermeintlich steigender Zinsen – de facto sind sie in Ländern wie Deutschland oder der Schweiz sogar gesunken – wurden sie von den meisten Experten jedoch gemieden. Unternehmens-, Hochzins- und Schwellenländeranleihen, die häufig empfohlen wurden, büssten dagegen mehrheitlich ein. Nicht geholfen in dem garstigen Umfeld hat die Flucht in den «sicheren Hafen» Gold: Dessen Kurs ist um knapp 3% gesunken. Ganz zu schweigen von den Kryptowährungen um den Bitcoin (–74%), die noch weit davon entfernt sind, als etablierte Anlageklassen zu gelten.

BILANZ

Die Bilanzsumme hat sich 2018 um lediglich 2.31% (*12.36%) erhöht. Dies entspricht einer Zunahme von CHF 4'295'308.66 (*20'500'468.27) auf Total CHF 190'622'711.35 (*186'327'402.69).

Der Bedarf an Rückstellungen für die Deckungskapitalien der Rentenbezüger erhöht sich um CHF 2'749'101.85 (*3'358'475.95) auf Total CHF 37'957'961.80 (*35'208'859.95).

(* Vorjahreszahlen)

BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die technischen Rückstellungen reduzieren sich um CHF 937'551.60 (*1'324'007.45) auf Total CHF 11'164'521.15 (*12'102'072.75).

Aufgrund der negativen Rendite sinken die Wertschwankungsreserven um CHF -10'173'635.71 (*8'932'512.87) auf CHF 17'642'647.92 (*27'816'283.63). Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve liegt aktuell bei CHF 31'076'493.61 (*31'048'877.19).

BETRIEBSRECHNUNG

2018 hat sich die Anzahl Destinatäre um 98 (*204) Personen auf 2'912 (*2'814) erhöht.

Die Prämieneinnahmen (Arbeitnehmer und Arbeitgeber) steigen um CHF 947'032.25 (*459'051.90) auf CHF 11'896'799.90 (*10'949'767.65).

An Einmaleinlagen der Versicherten werden CHF 679'945.40 (*885'291.85) und an Einlagen für vorzeitige Pensionierung der Arbeitgeber EWG & EWZ CHF 403'111.90 (*325'976.55) verbucht.

Dem Zufluss an Eintrittsleistungen von CHF 13'040'129.70 (*7'263'375.25) stehen Abgänge an Austrittsleistungen von CHF 5'858'426.13 (*8'268'600.41) gegenüber.

Die reglementarischen Leistungen der 147 (*135) rentenberechtigten Bezügern, belaufen sich auf CHF 2'257'605.95 (*1'948'227.55). An Kapitalleistungen bei Pensionierungen und bei Tod und Invalidität werden CHF 2'872'629.22 (*1'111'371.82) ausbezahlt.

Die Altersguthaben auf dem obligatorischen sowie überobligatorischen Sparanteil werden mit dem BVG-Zinsfuss von 1.00% (*1.00%) verzinst. Aufgrund des negativen Anlagejahrs kann der Zinsbonus vom Vorjahr mit 1.50% nicht gewährt werden. Der Aufwand für die Verzinsung der Altersguthaben beläuft sich auf CHF 1'163'082.00 (*2'481'186.65).

Der Vermögensverwaltungsaufwand inkl. TER beträgt CHF 1'304'376.22 (*1'276'287.28). Dies entspricht 0.68% (*0.68%) der Vermögensanlagen. Der Nettovermögensertrag, bzw. -verlust beläuft sich auf CHF -10'651'054.85 (*13'822'534.27) was einer Nettorendite von -5.65% (*7.85%) entspricht. Die Details der Zinserträge werden im Anhang ausgewiesen.

Der administrative Verwaltungsaufwand im Berichtsjahr beträgt CHF 613'979.91 (*585'106.45). Dies entspricht Kosten pro Mitglied und Jahr von CHF 200.71 (*198.41).

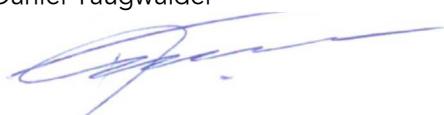
Die versicherte Lohnsumme beläuft sich auf CHF 88'198'264.85 (*77'535'456.00) erhöht. Dies entspricht einer Zunahme von CHF 10'662'808.85 (*2'781'222.40).

Aufgrund der negativen Rendite reduziert sich der Deckungsgrad der Kasse per 31.12.2018 auf 110.27% (*117.60%).

Die Geschäftsleitung dankt allen angeschlossenen Arbeitgebern, den Versicherten, den Mitarbeitenden und dem Stiftungsrat bestens für die gute Zusammenarbeit und das entgegebrachte Vertrauen.

Die Geschäftsleitung

Daniel Taugwalder



Zermatt, im April 2019

(* Vorjahreszahlen)

BILANZ

(in Schweizer Franken)

AKTIVEN	Anhang / Ziffer		
		2018	2017
Vermögensanlagen			
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	6.4.1	7'440'526.40	2'291'246.68
Anlagen beim Arbeitgeber	6.4.1 / 6.7.1	7'589'438.84	7'419'357.24
Übrige Forderungen	6.4.1	834'801.50	562'884.65
Obligationen			
Obligationen / Anleihen Schweiz in CHF	6.4.1	29'970'994.90	32'187'967.91
Obligationen / Anleihen Ausland in CHF	6.4.1	32'293'527.57	31'243'662.12
Obligationen / Anleihen Ausland in FW	6.4.1	13'348'770.42	13'758'489.54
Aktien			
Aktien / Fonds CHF	6.4.1	34'950'245.68	37'011'810.56
Aktien / Fonds FW	6.4.1	30'727'218.41	29'691'064.33
Immobilien Schweiz	6.4.1	19'164'306.80	18'661'471.95
Hypothekardarlehen	6.4.1 / 7.2.3	5'249'036.95	5'249'036.95
Alternative Anlagen	6.4.1	9'053'843.88	8'250'410.76
Total Vermögensanlagen	6.4.1	190'622'711.35	186'327'402.69
Total AKTIVEN		190'622'711.35	186'327'402.69

BILANZ

(in Schweizer Franken)

PASSIVEN	Anhang / Ziffer	2018	2017
Verbindlichkeiten			
Freizügigkeitsleistungen		82'653.85	124'692.33
Andere Verbindlichkeiten		44'312.10	37'604.45
Total Verbindlichkeiten		126'965.95	162'296.78
Passive Rechnungsabgrenzung		11'357.50	34'449.30
Arbeitgeber-Beitragsreserven (ohne Verwendungsverzicht) 6.7.3		1'088'182.15	266'800.15
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen			
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	122'631'074.88	110'736'640.13
Vorsorgekapital Rentner	5.4	37'957'961.80	35'208'859.95
Technische Rückstellungen	5.5	11'164'521.15	12'102'072.75
Total Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	5.8	171'753'557.83	158'047'572.83
Wertschwankungsreserve	6.2	17'642'647.92	27'816'283.63
Stiftungskapital, Freie Mittel			
Stand zu Beginn der Periode		-.--	-.--
Ertragsüberschuss		-.--	-.--
Freie Mittel		-.--	-.--
Total PASSIVEN		190'622'711.35	186'327'402.69

BETRIEBSRECHNUNG

(in Schweizer Franken)

BETRIEBSRECHNUNG FÜR DAS AM 31. DEZEMBER ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTSJAHR		Anhang / Ziffer	2018	2017
Versicherungsteil				
Beiträge Arbeitnehmer			5'581'007.10	5'118'792.75
Beiträge Arbeitgeber			6'315'792.80	5'830'974.90
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	5.2		679'945.40	885'291.85
Einlagen Arbeitgeber EWG und EWZ			403'111.90	325'976.55
Einlage Arbeitgeberbeitragsreserven	6.7.3		821'382.00	-.—
Entnahme Arbeitgeberbeitragsreserven	6.7.3		-.—	-16'781.10
Zuschüsse vom Sicherheitsfonds			24'862.44	30'944.16
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen			13'826'101.64	12'175'199.11
Freizügigkeitseinlagen	5.2		13'040'129.70	7'263'375.25
Total Eintrittsleistungen			13'040'129.70	7'263'375.25
ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN			26'866'231.34	19'438'574.36
Altersrenten			-1'517'310.55	-1'383'750.15
Hinterlassenenrenten			-293'297.00	-267'458.40
Invalidenrenten			-201'343.90	-189'988.00
Überbrückungsrenten EWG			-115'004.50	-107'031.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung	5.2		-2'872'629.22	-1'111'371.82
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität			-130'650.00	-.—
Reglementarische Leistungen			-5'130'235.17	-3'059'599.37
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.2		-5'858'426.13	-8'268'600.41
Auszahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	5.2		-191'179.80	-108'825.60
Total Austrittsleistungen			-6'049'605.93	-8'377'426.01
ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE			-11'179'841.10	-11'437'025.38
Auflösung (+) / Bildung (-)				
+/- Vorsorgekapital aktive Versicherte			-10'731'352.75	-5'097'332.77
+/- Vorsorgekapital Rentner	5.4		-2'749'101.85	-3'358'475.95
+/- technische Rückstellungen	5.5		937'551.60	-1'324'007.45
+/- Arbeitgeber-Beitragreserven	6.7.3		-821'382.00	16'073.90
Verzinsung des Sparkapitals	5.2		-1'163'082.00	-2'481'186.65
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, (Übertrag) technische Rückstellungen und Beitragsreserven			-14'527'367.00	-12'244'928.92

BETRIEBSRECHNUNG

(in Schweizer Franken)

BETRIEBSRECHNUNG FÜR DAS AM 31. DEZEMBER ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTSJAHR		Anhang / Ziffer	2018	2017
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven (Hertrag)			-14'527'367.00	-12'244'928.92
Beiträge an Sicherheitsfonds			-67'624.19	-61'535.01
Versicherungsaufwand			-67'624.19	-61'535.01
NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSAnteIL			1'091'399.05	-4'304'914.95
Nettoertrag flüssige Mittel/Geldmarktforderungen	6.5.1		8'301.71	6'675.54
Nettoertrag Obligationen/Anleihen Schweiz CHF	6.5.2		117'885.21	781'959.16
Nettoertrag Obligationen/Anleihen Ausland CHF	6.5.3		-1'002'387.59	734'943.06
Nettoertrag Obligationen/Anleihen Ausland FW	6.5.4		-536'692.65	769'898.30
Nettoertrag Aktien/Fonds CHF	6.5.5		-3'850'215.12	6'487'178.67
Nettoertrag Aktien/Fonds FW	6.5.6		-3'288'960.61	4'748'648.48
Nettoertrag Immobilien	6.5.7		-664'718.30	1'040'781.62
Nettoertrag Hypothekardarlehen	6.5.9 / 6.5.10		128'113.00	128'113.00
Nettoertrag Alternative Anlagen	6.5.8		-258'004.28	400'623.72
Verwaltungsaufwand Vermögensanlage	6.5.11		-1'304'376.22	-1'276'287.28
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.5.12		-10'651'054.85	13'822'534.27
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	7.1		-543'936.91	-537'659.85
Revisionsstelle	7.1		-22'030.45	-21'947.10
Experte für berufliche Vorsorge	7.1		-38'870.00	-16'300.00
Aufsichtsbehörde	7.1		-9'142.55	-9'199.50
Total Verwaltungsaufwand	7.1		-613'979.91	-585'106.45
ERTRAGS- (+) / AUFWANDÜBERSCHUSS (-) VOR BILDUNG / AUFLÖSUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVE			-10'173'635.71	8'932'512.87
Bildung (-) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserve	6.2		10'173'635.71	-8'932'512.87
ERTRAGSÜBERSCHUSS			-.--	-.--

ANHANG

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2018

(in Schweizer Franken)

1. GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

1.1 Rechtsform und Zweck

Die BVG Sammelstiftung Matterhorn ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. des Schweiz. Zivilgesetzbuches (ZGB) und Art. 48 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen und Invalidenvorsorge (BVG). Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer und Arbeitgeber der ihr vertraglich angeschlossenen Unternehmungen sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

Zur Erreichung ihres Zwecks kann die Stiftung Versicherungsverträge abschliessen oder in bestehende Verträge eintreten, wobei sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte ist.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Wallis unter der Ordnungsnummer VS-4085 eingetragen und dem BVG Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Urkunde	17. Juni	2005
- Vorsorgereglemente <i>Nachtrag Nr. 3 (eingereicht)</i>	01. Januar	2008
- Reglement vorzeitige Pensionierung EWG	01. Januar	2008
- Reglement vorzeitige Pensionierung EWZ	01. Januar	2011
- Organisationsreglement	01. Januar	2012
- Anlagereglement <i>Anlagerichtlinien</i>	01. Januar	2015
- Wahlreglement	22. Dez.	2017
- Reglement über die Teilliquidation (eingereicht)	01. Januar	2012
- Reglement über die Vorsorgekapitalien, die technischen Rückstellungen und die Wertschwankungsreserven (eingereicht)	01. Januar	2016
- Verwaltungskostenreglement (eingereicht)	01. Oktober	2018
	01. Januar	2018

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

- Stiftungsräte Arbeitgeber	Hasler Markus / Vizepräsident Grütter Beat, Julen Franz, Kronig Paul, Roth Stefan
- Stiftungsräte Arbeitnehmer	Julen Guido / Präsident Imboden Daniel, Kronig Alain, Kronig Diego, Lauber Anton
- Geschäftsführung	Taugwalder Daniel

Präsident, Vizepräsident und die Geschäftsführung zeichnen jeweils kollektiv zu Zweien. Die Amtsduer des Stiftungsrates ist gemäss Stiftungsurkunde Art. 6 auf vier Jahre festgelegt. Die laufende Amtsperiode bezieht sich auf die Jahre 2017 – 2020.

ANHANG

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

- Experte für die berufliche Vorsorge Hirsbrunner André, lic. ès sc. math. Zürich
- Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Bern Sommer Johann
- Anlageberater Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn, Zermatt Anthamatten Samuel, Fux Serge
- Aufsichtsbehörde Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde, Lausanne

1.6 Angeschlossene Betriebe

	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
	Anzahl	Anzahl
- Hotel- & Restaurationsbetriebe (BVG / GAV)	63	61
- Gewerbliche Betriebe (BVG)	73	68
- Betriebe mit umhüllendem Plan	45	42
 Total	 181	 171
Zu-/Abnahme	10	-12
 Eintritte	 2018	 2017
- Hotel- & Restaurationsbetriebe (BVG / GAV)	4	0
- Gewerbliche Betriebe (BVG)	8	1
- Betriebe mit umhüllendem Plan	5	0
 Austritte	 -2	 -1
- Hotel- & Restaurationsbetriebe (BVG / GAV)	-3	-11
- Gewerbliche Betriebe (BVG)	-2	-1
- Betriebe mit umhüllendem Plan		

2. AKTIVE VERSICHERTE UND RENTNER

2.1 Aktive Mitglieder

	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
	Anzahl	Anzahl
- Männer	1'717	1'616
- Frauen	1'195	1'198
 Total	 2'912	 2'814
Zu-/Abnahme	98	204

ANHANG

2.2 Rentenbezüger

	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
- Altersrenten	94	84
davon Zugänge	11	7
davon Abgänge	-1	-1
- Invalidenrenten	21	20
davon Zugänge	1	2
davon Abgänge	-	-
- Ehegatten- und Lebenspartnerrenten	24	23
davon Zugänge	1	1
davon Abgänge	-	-
- Kinderrenten	5	5
davon Zugänge	-	-
davon Abgänge	-	-4
- Überbrückungs-Altersrenten EWG	3	3
davon Zugänge	1	1
davon Abgänge	-1	-
Total	147	135
Zu- / Abnahme	12	6

3. ART DER UMSETZUNG DES ZWECKS

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorsorgeplan basiert auf dem Beitragsprimat und richtet sich nach dem auf den 1. Januar 2008 in Kraft gesetzten Reglement.

Die Altersrente wird in Prozenten des Altersguthabens (Umwandlungssatz) berechnet, das der Versicherte bei Erreichen des Rentenalters erworben hat. Der Umwandlungssatz im BVG Minimalplan entspricht dem vom Bundesrat bestimmten Mindestumwandlungssatz (2018: 6.80% für Frauen, 6.80% für Männer; 2017: 6.80% für Frauen, 6.80% für Männer). Aufgrund des Umstandes, dass die BVG Sammelstiftung Matterhorn zwei Vorsorgepläne anbietet (BVG Minimalplan und umhüllender Vorsorgeplan), ist der massgebende Umwandlungssatz im Anhang I des Reglements definiert. Anspruch auf Altersleistungen haben Versicherte, die das 64. (Frauen), bzw. 65. Altersjahr (Männer) zurückgelegt haben. Ein vorzeitiger Altersrücktritt zu einem reduzierten Umwandlungssatz (im Anhang I des Reglements definiert) ist möglich für Versicherte, die das 60. Altersjahr zurückgelegt haben. Im Einverständnis der Mitgliedsfirma kann der Altersrücktritt bis längstens zum 70. Altersjahr aufgeschoben werden. Entsprechend ändert bzw. erhöht sich der Umwandlungssatz bei der Altersrentenberechnung.

Die Leistungen für Tod und Invalidität richten sich nach dem versicherten Lohn im Zeitpunkt des Eintritts eines Vorsorgefalls, welche im Anhang I definiert sind. Der versicherte Lohn ist im Anhang I des Reglements definiert.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die jährlichen Spar- und Risikobräge werden nach den Alterskategorien gemäss BVG festgelegt und sind im Anhang I des Reglements definiert.

Arbeitgeber und Arbeitnehmer entrichten grundsätzlich die Bräge je zur Hälfte. Je nach Anschlussvertrag leistet der Arbeitgeber einen höheren Brag, welcher im Anhang I definiert ist.

ANHANG

4. BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDsätze, STETIGKEIT

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVGs. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden per 31. Dezember 2018 angewandt.

4.2.1 Wertschriften

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Die daraus entstehenden realisierten und nicht realisierten Kursgewinne und –verluste werden erfolgswirksam verbucht.

4.2.2 Fremdwährungsumrechnung

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und –verluste werden erfolgswirksam verbucht.

4.2.3 Immobilien

Bei den Immobilien handelt es sich einerseits um die Immobilie Haus Andreas, deren Bilanzierung dem Investitionskapital, abzüglich der jährlichen Amortisation entspricht und anderseits um Anteilscheine an Immobilienfonds, welche zu Marktwerten bilanziert sind.

4.2.4 Hypothekardarlehen

Die Bilanzierung der Hypothekardarlehen erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

4.2.5 Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen vom Experten ermittelt. Sie sind Bestandteil des Reglements über die Bildung und Auflösung der technischen Rückstellungen.

4.2.6 Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen.

Die vom Stiftungsrat ermittelte Zielgrösse basiert auf einem pauschalen Prozentsatz pro Anlagekategorie, gemäss Art. 7 des Reglements über die Bildung und Auflösung der technischen Rückstellungen und der Wertschwankungsreserven.

Die Zielgrösse per 31. Dezember 2018 beträgt 16.30% (Vorjahr 16.66%) der Vermögensanlagen (siehe Ziffer 6.2).

ANHANG

4.2.7 Übrige Aktiven und Passiven

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

5 VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN / RISIKODECKUNG / DECKUNGSGRAD

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die BVG Sammelstiftung Matterhorn ist vollautonom und trägt sämtliche Risiken wie Langleberrisiko und Risiken für Tod und Invalidität selbst.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

Stand der Sparguthaben am 1.1.	2018	2017
	110'736'640.13	103'158'120.71
- Altersgutschriften aktiv Versicherte	8'966'706.65	8'122'008.35
- Altersgutschriften prämienbefreite Versicherte	41'846.25	31'741.15
- Altersgutschriften Erhöhung gem. Art. 17 FZG	1'346.35	-.--
- Altersgutschriften IV-Rentner	76'806.75	73'097.75
- Einmaleinlagen	679'945.40	885'291.85
- Freizügigkeitseinlagen	13'040'129.70	7'263'375.25
- Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-5'858'426.13	-8'268'600.41
- Verzugszins aus Austrittsleistungen	1'049.85	972.40
- Vorbezüge WEF-Vorbezüge/Scheidung	-191'179.80	-108'825.60
- Kapitalleistungen bei Pensionierungen	-2'872'629.22	-1'111'371.82
- Kapitalleistungen bei IV-Tod	-130'650.00	-.--
- Kapitalleistungen zulasten Risikoprämien	130'650.00	-.--
- Auflösung infolge Pensionierung	-2'806'393.95	-1'647'771.20
- Auflösung IV-Rentnerkapital zugunsten Ehegattenrente	-243'138.25	-.--
- Altersguthaben IV-Rentner	-104'710.85	-142'584.95
- Verzinsung des Sparkapitals	1'163'082.00	2'481'186.65
- Stand der Sparguthaben am 31.12.	122'631'074.88	110'736'640.13

Die Höhe der Verzinsung der Sparguthaben wird vom Stiftungsrat unter Berücksichtigung der finanziellen Lage und der aktuellen Gegebenheiten auf dem Kapitalmarkt beschlossen, wobei der gesetzliche Mindestzinssatz bei einem Deckungsgrad von über 100% nicht unterschritten werden darf. Die Sparguthaben wurden im Berichtsjahr zu 1.00% verzinst (Vorjahr 2.50%).

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
- Verzinsung mit	90'444'688.80	83'170'380.91

ANHANG

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	2018	2017
Vorsorgekapital Rentner		
- Stand des Vorsorgekapitals Rentner am 1.1.	33'650'651.00	30'434'760.00
- Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	2'644'391.00	3'215'891.00
- Stand des Vorsorgekapitals Rentner am 31.12.	36'295'042.00	33'650'651.00
Sparkapital IV-Rentner		
- Stand des Sparkapitals IV-Rentner am 1.1.	1'558'208.95	1'415'624.00
- Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	104'710.85	142'584.95
- Stand des Sparkapitals IV-Rentner am 31.12.	1'662'919.80	1'558'208.95
Total Vorsorgekapital Rentner am 31.12.	37'957'961.80	35'208'859.95

Da die BVG Sammelstiftung Matterhorn über keine freien Mittel verfügt, beschliesst der Stiftungsrat die Teuerung der Hinterlassenen- und Invalidenrenten für 2019 lediglich nach BVG Gesetzesvorgabe auf den Renten nach BVG Minimalplan anzupassen.

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen der Stiftung

	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
Rückstellung für		
- ¹ Sicherstellung des Umwandlungssatzes	4'704'084.00	4'888'469.00
- ² Risikoleistungen der Stiftung	4'857'000.00	5'914'000.00
- ³ Überbrückungs-Altersrente EWG	1'000'000.00	838'946.90
- ³ Überbrückungs-Altersrente EWZ	536'917.90	460'656.85
- ³ Überbrückungs-Altersrente AIR Zermatt	66'519.25	—
- Total technische Rückstellungen	11'164'521.15	12'102'072.75

Die technischen Rückstellungen per 31.12.2018 wurden aufgrund des Reglements über die Vorsorgekapitalien, die technischen Rückstellungen und die Wertschwankungsreserven, gültig ab 1. Oktober 2018, bestimmt.

¹ Die reglementarischen Umwandlungssätze entsprechen in der Regel den BVG Umwandlungssätzen (ausgenommen umhüllende Vorsorgepläne). Bei jeder Pensionierung mit Rentenbezug entsteht eine Belastung für die Vorsorgeeinrichtung, weil das notwendige Deckungskapital für die fällige Altersrente grösser ist als das vorhandene Sparkapital. Die gebildete Rückstellung sollte die entstehenden Belastungen mindestens bis Ende 2026 auffangen können.

ANHANG

² Die infolge Tod oder Invalidität fälligen Leistungen belasten die Vorsorgeeinrichtung. Die Summe der jährlichen Belastungen ist sehr schwankend und kann manchmal grösser sein als die einbezahlten Risikobeiträge. Diese Rückstellung sollte solche Risikoverluste auffangen können.

³ Diese Rückstellungen basieren auf dem Reglement der vorzeitigen Pensionierung der Einwohnergemeinde Zermatt, der EWZ Zermatt AG sowie der AIR Zermatt AG, welche vollumfänglich durch diese selbst finanziert werden.

Grundsatzerläuterung

Die berufliche Vorsorge hat einen sehr langen Zeithorizont (50 bis 60 Jahre). Deshalb wird die Rückstellungs-Politik vorsichtig, unter Beachtung des Grundsatzes der Stetigkeit (vgl. Art. 48e BVV2), gewählt.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde von PK-Experte, André Hirsbrunner per 31. Dezember 2017 erstellt. Der Deckungsgrad betrug per 31.12.2017 117.60%. Mit einem Deckungsgrad von über 100% besteht keine Unterdeckung gemäss Art. 44 BVV2. Die BVG Sammelstiftung Matterhorn ist somit in der Lage ihre Verpflichtungen vollumfänglich zu erfüllen. Zudem bestätigt er, dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Der Experte empfiehlt mindestens alle 3 Jahre eine Asset Liability Management (ALM) Analyse durch einen Finanzspezialisten durchführen zu lassen.

Die in den Passiven der Bilanz aufgeführten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen per 31.12.2018 wurden vom Experten berechnet. Der Deckungsgrad per 31.12.2018 beträgt 110.27%. Der Experte wurde mit der Erstellung eines versicherungstechnischen Gutachtens per 31.12.2018 beauftragt. Das ausführliche versicherungstechnische Gutachten per 31.12.2018 lag zum Zeitpunkt der Revision noch nicht vor.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnische relevante Annahmen

	2018	2017
- Technische Grundlage	BVG 2015; GT	BVG 2015; GT
- Technischer Zinssatz	1.75%	1.75%

Die technischen Grundlagen und der technische Zinssatz bleiben im Jahr 2018 unverändert.

Die technischen Rückstellungen sind Bestandteil der Rückstellungs-Politik des Stiftungsrates. Die Bildung und Auflösung der technischen Rückstellungen sind im Reglement über die Vorsorgekapitalien, die technischen Rückstellungen und die Wertschwankungsreserven, gültig ab 1. Oktober 2018, festgelegt.

ANHANG

5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
- Aktiven (Bilanzsumme)	190'622'711.35	186'327'402.69
- Verbindlichkeiten	-126'965.95	-162'296.78
- Passive Rechnungsabgrenzung	-11'357.50	-34'449.30
- Arbeitgeber-Beitragsreserven	-1'088'182.15	-266'800.15
- Vorsorgevermögen netto (Vv)	189'396'205.75	185'863'856.46
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen Vk)	171'753'557.83	158'047'572.83
- Deckungsgrad (Vk in % von Vv)	110.27%	117.60%

6 ERLÄUTERUNGEN DER VERMÖGENSANLAGE UND DES NETTO-ERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGE

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Die Anlagerichtlinien, die Durchführung und Überwachung sowie die Bewertungssätze sind im Anlagereglement festgelegt.

Der Anlageausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

- Hasler Markus	Arbeitgebervertreter
- Julen Guido	Arbeitnehmervertreter
- Kronig Diego	Arbeitnehmervertreter
- Taugwalder Daniel	Geschäftsleiter (in beratender und ausführender Funktion)
- Beratung in Anlagefragen	Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn
- Depotstellen	Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn, UBS, CS, WKB, alle der Finma unterstellt.
- Vermögensverwaltungsmandate	keine abgeschlossen

6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2018	2017
- Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	27'816'283.63	18'883'770.76
- Bildung (+) zulasten/Auflösung (-) zugunsten der Betriebsrechnung	-10'173'635.71	8'932'512.87
- Wertschwankungsreserve am 31.12.	17'642'647.92	27'816'283.63
- Zielgrösse der Wertschwankungsreserven	31'076'493.61	31'048'877.19
- Reservedefizit	-13'433'845.69	-3'232'593.56
- Vermögensanlagen (zu effektiven Werten)	190'622'711.35	186'327'402.69
- Vorhandene Wertschwankungsreserve in % der Vermögensanlagen	9.26%	14.93%
- Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % der Vermögensanlagen	16.30%	16.66%

ANHANG

Die Berechnungsmethode der Zielgrösse der Wertschwankungsreserve ist im Reglement über die Vorsorgekapitalien, die technischen Rückstellungen und die Wertschwankungsreserven festgelegt. Die Berechnungsmethode basiert auf einem Fixansatz nach Anlagekategorie.

6.3 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1 - 3 BVV2)

Die Begrenzung einzelner Schuldner pro Forderung von maximal 10% gemäss Art. 54 BVV2, gültig ab 01.04.2016 ist per 31.12.2018 nicht mehr überschritten und wird nicht mehr beansprucht.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

6.4.1 Aufteilung des Vermögens nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	31. Dez. 2018	%	31. Dez. 2017	%	Bemerkung zur Über- / Unterschreitung der Strategie durch den SR sowie der Anlage-limiten nach BVV2
Forderungen					
- Liquidität	7'440'526.40	3.90	2'291'246.68	1.23	
- übrige Forderungen	834'801.50	0.44	562'884.65	0.30	
- Obligationen/Anleihen Schweiz CHF	29'970'994.90	15.72	32'187'967.91	17.27	BVV2 Richtlinien eingehalten
- Obligationen/Anleihen Ausland CHF	32'293'527.57	16.94	31'243'662.12	16.77	BVV2 Richtlinien eingehalten
- Obligationen/Anleihen Ausland FW	13'348'770.42	7.00	13'758'489.54	7.38	BVV2 Richtlinien eingehalten
- Immobilien Schweiz	19'164'306.80	10.06	18'661'471.95	10.02	BVV2 Richtlinien eingehalten
- Hypothekardarlehen	5'249'036.95	2.76	5'249'036.95	2.82	BVV2 Richtlinien eingehalten
Aktien					
- Aktien Schweiz CHF	34'950'245.68	18.33	37'011'810.56	19.86	BVV2 Richtlinien eingehalten
- Aktien Ausland FW	30'727'218.41	16.12	29'691'064.33	15.93	BVV2 Richtlinien eingehalten
Alternative Anlagen	9'053'843.88	4.75	8'250'410.76	4.43	BVV2 Richtlinien eingehalten
Ungesicherte Anlagen beim Arbeitgeber	7'589'438.84	3.98	7'419'357.24	3.99	BVV2 Richtlinien eingehalten
Total Vermögen	190'622'711.35	100.00	186'327'402.69	100.00	

ANHANG

6.4.2 Nachweis Einhaltung der BVV2 Richtlinien und des Anlagereglements

Anlagekategorie	31. Dez. 2018		31. Dez. 2017		Bemerkung zur Über- / Unterschreitung der Strategie durch den SR sowie der Anlage-limiten nach BVV2
		%		%	
- Obligationen/Anleihen Ausland FW	13'348'770.42	7.00	13'758'489.54	7.38	
- Aktien Ausland FW	30'727'218.41	16.12	29'691'064.33	15.93	
Total Vermögen in Fremdwährungen	44'075'988.83	23.12	43'449'553.87	23.31	BVV2 Richtlinien eingehalten

Gemäss Stiftungsratsbeschluss vom 22.12.2017 gelten für die Bewirtschaftung des Vermögens nachfolgende Richtlinien.

Anlagekategorie	Strategie	Taktische Bandbreite		Anlagelimiten BVV2		
		Minimum	Maximum	Einzel-limiten Art. 54	Kategorien-limiten Art. 55	Anlagen beim Arbeitgeber Art. 57
Forderungen						
- Liquidität	1%	0%	6%	10% pro Schuldner ausser Eidg. und Pfandbriefinstitute	30% davon max. 1/3 Ausland	
- Obligationen/Anleihen Schweiz CHF	15%	10%	25%			
- Obligationen/Anleihen Ausland CHF	18%	10%	25%			
- Obligationen/Anleihen Ausland FW	10%	4%	14%			
- Immobilien Schweiz	10%	5%	15%	5% pro Immobilie	30% davon max. 1/3 Ausland	
- Immobilien Ausland	0%	0%	5%			
- Hypothekardarlehen	3%	1%	5%	80% Verk'wert	50%	
Aktien						
- Aktien Schweiz CHF	20%	15%	30%	5% pro Beteiligung	50%	
- Aktien Ausland FW	15%	10%	20%			
Alternative Anlagen						
- alternative Anlagen (nur Kollektivanlagen ohne Nachschusspflicht)	6%	2%	8%		15%	
Fremdwährungen						
- Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung	0%	0%	5%		30%	
Ungesicherte Anlagen beim Arbeitgeber						
- ungesicherte Anlagen	2%	1%	5%			5%
- Immobilien, die dem AG zu mehr als 50% zu Gschäfts-zwecken dienen (gemäss Artikel 57 BVV2)	0%	0%	5%			5%
Total Vermögen	100%					

6.4.3 Wahrnehmung Aktionärsstimmrechte (VegüV)

Die BVG Sammelstiftung Matterhorn hat ihre gesetzlichen Pflichten zur Ausübung der Aktionärsstimmrechte wahrgenommen und via Homepage veröffentlicht.
(www.bvgmatterhorn.ch)

ANHANG

6.5 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Die Sammelstiftung hat die Vermögensverwalter bezüglich der Höhe der durch diese vereinahmten und nicht an die Vorsorgeeinrichtung weitergeleiteten Retrozessionen angefragt. Die angefragten Vermögensverwalter haben für das Geschäftsjahr 2018 bestätigt, dass sie keine Retrozessionen erhalten haben, welche nicht vollumfänglich weitergeleitet wurden. Im Berichtsjahr wurden keine Retrozessionen weitergeleitet.

		2018	2017
6.5.1	Nettoertrag Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen		
-	Zinsertrag Bankguthaben	8'301.71	6'675.54
-	Total	8'301.71	6'675.54
-	Bruttorendite	0.17%	0.25%
6.5.2	Nettoertrag Obligationen/Anleihen Schweiz CHF		
-	Zinsertrag	591'804.95	693'699.81
-	Realisierte Kursgewinne und -verluste	-96'580.00	-10'318.00
-	Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	-402'305.99	81'755.44
-	Indirekter Ertrag an TER	24'966.25	16'821.91
-	Total	117'885.21	781'959.16
-	Bruttorendite	0.38%	2.15%
6.5.3	Nettoertrag Obligationen/Anleihen Ausland CHF		
-	Zinsertrag	177'571.68	329'971.49
-	Realisierte Kursgewinne und -verluste	-28'596.89	87'325.00
-	Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	-1'369'766.94	119'418.55
-	Indirekter Ertrag an TER	218'404.56	198'228.02
-	Total	-1'002'387.59	734'943.06
-	Bruttorendite	-3.16%	2.66%
6.5.4	Nettoertrag Obligationen/Anleihen Ausland FW		
-	Zinsertrag	183'821.55	52'046.53
-	Realisierte Kursgewinne und -verluste	-11'900.51	7'614.95
-	Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	-769'962.36	646'573.31
-	Indirekter Ertrag an TER	61'348.67	63'663.51
-	Total	-536'692.65	769'898.30
-	Bruttorendite	-3.96%	5.98%
6.5.5	Nettoertrag Aktien/Fonds CHF		
-	Dividendenertrag	727'175.35	601'891.70
-	Realisierte Kursgewinne und -verluste	-.-	-3'000.00
-	Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	-4'777'611.54	5'663'208.60
-	Indirekter Ertrag an TER	200'221.07	225'078.37
-	Total	-3'850'215.12	6'487'178.67
-	Bruttorendite	-10.70%	19.36%

ANHANG

		2018	2017
6.5.6	Nettoertrag Aktien/Fonds FW		
-	Dividenderertrag	195'836.90	94'087.85
-	Realisierte Kursgewinne und –verluste	-.-	12'511.87
-	Nicht realisierte Kursgewinne und –verluste	-3'797'834.31	4'338'495.64
-	Indirekter Ertrag an TER	313'036.80	303'553.12
-	Total	-3'288'960.61	4'748'648.48
-	Bruttorendite	-10.89%	18.42%
6.5.7	Nettoertrag Immobilien Schweiz		
-	Immobilienertrag	313'238.61	232'842.18
-	Realisierte Kursgewinne und –verluste	-.-	-.-
-	Nicht realisierte Kursgewinne und –verluste	-1'141'794.50	647'476.29
-	Indirekter Ertrag an TER	163'837.59	160'463.15
-	Total	-664'718.30	1'040'781.62
-	Bruttorendite	-3.51%	6.31%
6.5.8	Nettoertrag Alternative Anlagen		
-	Ertrag aus Zins/Dividenden/Ausschüttung	65'215.10	25'185.80
-	Realisierte Kursgewinne und –verluste	-8'761.10	-.-
-	Nicht realisierte Kursgewinne und –verluste	-408'804.65	287'249.98
-	Indirekter Ertrag an TER	94'346.37	88'187.94
-	Total	-258'004.28	400'623.72
-	Bruttorendite	-2.98%	5.24%
6.5.9	Nettoertrag Hypothekardarlehen		
-	Anlage Kultur- & Sozialstiftung BGZ (5.25 Mio.)	65'613.00	65'613.00
-	Total	65'613.00	65'613.00
-	Bruttorendite	1.25%	1.25%
6.5.10	Nettoertrag Anlagen beim Arbeitgeber		
-	Anlage Burgergemeinde Zermatt (5 Mio.)	62'500.00	62'500.00
-	Total	62'500.00	62'500.00
-	Bruttorendite	1.25%	1.25%
6.5.11	Verwaltungsaufwand Vermögensanlagen		
-	Verwaltungsaufwand Vermögensanlagen	-228'214.91	-220'291.26
-	TER-Kosten	-1'076'161.31	-1'055'996.02
-	Total	-1'304'376.22	-1'276'287.28
-	Vermögensverwaltungsaufwand	13.96%	8.46%

ANHANG

		2018	2017
6.5.12 Performance der Vermögensanlagen			
- Summe Vermögensanlagen am 01.01.		186'327'402.69	165'826'934.42
- Summe Vermögensanlagen am 31.12.		190'622'711.35	186'327'402.69
- Vermögensanlagen im Durchschnitt		188'475'057.02	176'077'168.56
- Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen		-10'651'054.85	13'822'534.27
- Performance auf dem Gesamtvermögen		-5.65%	7.85%

6.6 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Die nachfolgenden Aufstellungen zeigen die Vermögensverwaltungskosten gemäss Art. 48a, Abs. 3, BVV2:

Transparente Vermögensanlagen (Marktwerte) Es bestehen keine intransparente Kollektivanlagen. Die Kostentransparenzquote beträgt 100%.	190'622'711.35	186'327'402.69
Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten per	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
- Summe aller direkt in der Betriebsrechnung verbuchten Vermögensverwaltungskosten	-228'214.91	-220'291.26
- Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen (TER)	-1'076'161.31	-1'055'996.02
- Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten	-1'304'376.22	-1'276'287.28
- in Prozent der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.68%	0.68%

6.7 Erläuterung der Anlagen bei Arbeitgeber und Arbeitgeberbeitragsreserven

6.7.1 Anlagen bei Arbeitgebern / Hypothekardarlehen BGZ

- Stand Hypothekardarlehen BGZ am 31.12.	5'000'000.00	5'000'000.00
- Verzinsung	62'500.00	62'500.00
Das Darlehen ist mittels Inhaberschuldbrief über CHF 4 Mio. im 1. Rang und CHF 1 Mio. im 2. Rang auf das Restaurant Trockener Steg abgesichert.		
CHF 4 Mio. werden mit 1.25 % (Vorjahr 1.25%) und CHF 1 Mio. werden mit 1.25% (Vorjahr 1.25%) verzinst. Dies gilt jedoch nicht als Sicherstellung in Sinne von Art. 58 BVV2, da diese Immobilie gewerblich verwendet wird.		

Prämienausstände

- Endabrechnungen / Prämienausstände 31.12.	2'589'438.84	2'419'357.24
- sämtlich Ausstände beglichen bis	--	ca. 30.06.2018
- Verzinsung	keine	keine
- hiervon Prämienausstände Vorjahr in Betreibung	--	--
- Total ungesicherte Anlagen beim Arbeitgeber	7'589'438.84	7'419'357.24
- Offene Prämienausstände per 30.04.2019	43'467.30	--

ANHANG

		2018	2017
6.7.2 Arbeitgeber-Beitragsreserven			
- Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 01.01.		266'800.15	282'874.05
- Zu- / Abnahme		821'382.00	-16'781.10
- Verzinsung 0.00% (Vorjahr 0.25%)		-.—	707.20
- Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 31.12.		1'088'182.15	266'800.15

7 ERLÄUTERUNG WEITERER POSITIONEN DER BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

7.1 Verwaltungsaufwand

- Revisionsstelle	22'030.45	21'947.10
- Experte für berufliche Vorsorge	38'870.00	16'300.00
- Aufsichtsbehörde	9'142.55	9'199.50
- Personalaufwand	432'999.65	432'102.30
- Übrige Verwaltungsaufwand	110'937.26	105'557.55
- Total	613'979.91	585'106.45

7.2 Erläuterung von weiteren Anlagen

7.2.1 Alternative Anlagen

9'053'843.88 8'250'410.76

Ein Teil der alternativen Anlagen bezieht sich auf den Fonds Microfinance. Microfinance-Institute sind Organisationen in Dritt-Welt-Ländern, die sich das Ziel gesetzt haben, vor Ort unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ das lokale Gewerbe aufzubauen. Dabei werden Investitionsdarlehen an das lokale Gewerbe vergeben. Die Darlehen sind verzinst und müssen amortisiert werden. Der Fonds zeichnet sich durch seine Stabilität und geringem Zinsänderungsrisiko aus. Der Rohstoffanteil wird durch Fonds oder strukturierte Produkte abgedeckt. Die Abbildung der Rohstoffpreisentwicklung erfolgt mittels Derivaten und Futures. Einen weiteren namhaften Anteil bei den alternativen Anlagen ist in Hedge Funds investiert. Es handelt sich hierbei um nicht alltägliche, allgemein zugängliche Anlagen, die Strategien wie Carry Trading, Event Driven, Equity Long/Short oder Private Equity verfolgen. Die Anlageklasse der alternativen Anlagen wird ergänzt durch Edelmetalle, hauptsächlich in Goldbestände und Privat Equity.

7.2.2 Erläuterung zur Immobilie – Haus Andreas

1'297'377.18 1'376'285.22

Hier handelt es sich um eine Immobilieninvestition bis ins Jahr 2023. Diese wurde zum Zweck der Bereitstellung von Büroräumlichkeiten ortsansässiger KMU getätigt. Die getätigten Investitionen werden mittels Mieteinnahmen amortisiert und verzinst. Die erzielte Nettorendite im lfd. Jahr liegt bei 1.34% (Vorjahr 2.09%).

7.2.3 Erläuterung zu den Hypothekardarlehen

Bei den Hypothekardarlehen handelt es sich um folgende Schuldner:

- **Darlehen Kultur- & Sozialstiftung BGZ 5'249'036.95 5'249'036.95**

Die Darlehen sind mittels Inhaberschuldbriefen über CHF 1,3 Mio. im 1. Rang, CHF 2 Mio. im 2. Rang und CHF 2 Mio. im 3. Rang auf das Gebäude Alpin Center Zermatt abgesichert. Alle 3 Darlehen werden mit 1.25% (Vorjahr 1.25%) verzinst.

ANHANG

8 AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Keine

9 WEITERE INFORMATIONEN IN BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE

Keine

10 EREIGNISSE NACH BILANZSTICHTAG

Keine

BVG Sammelstiftung Matterhorn

Der Präsident Die Geschäftsleitung

Guido Julen Daniel Taugwalder

J. Hillig



Zermatt im Mai 2019

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der BVG Sammelstiftung Matterhorn Zermatt

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der BVG Sammelstiftung Matterhorn bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Seiten 6 bis 24) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Johann Sommer

Revisionsexperte
Leitender Revisor



Astrit Mehmeti

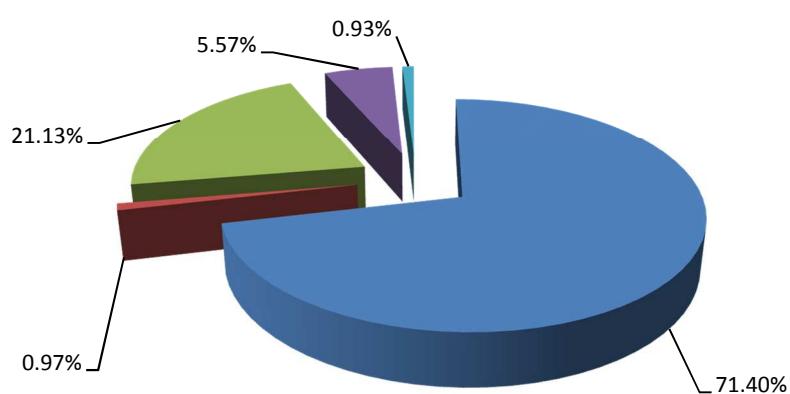
Revisionsexperte

Bern, 3. Mai 2019

STATISTIKEN

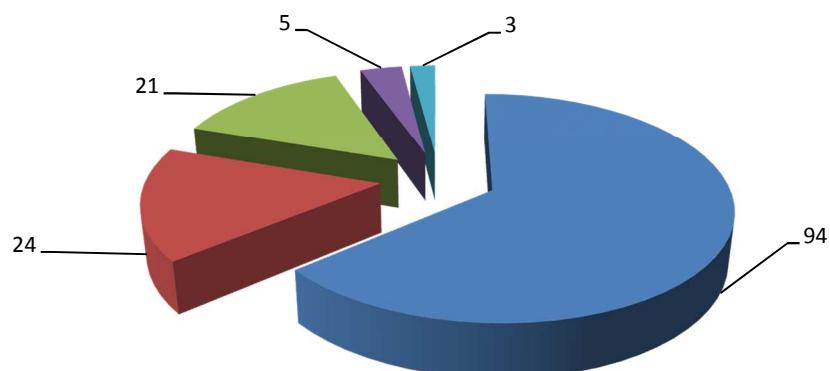
Zusammensetzung des Vorsorgekapitals

- Sparkapital aktiv Versicherte
- Vorsorgekapital Rentner
- Rückst. für vorzeitige Pensionierungen
- Sparkapital IV-Rentner
- Rückst. für die Risikoleistungen der Stiftung

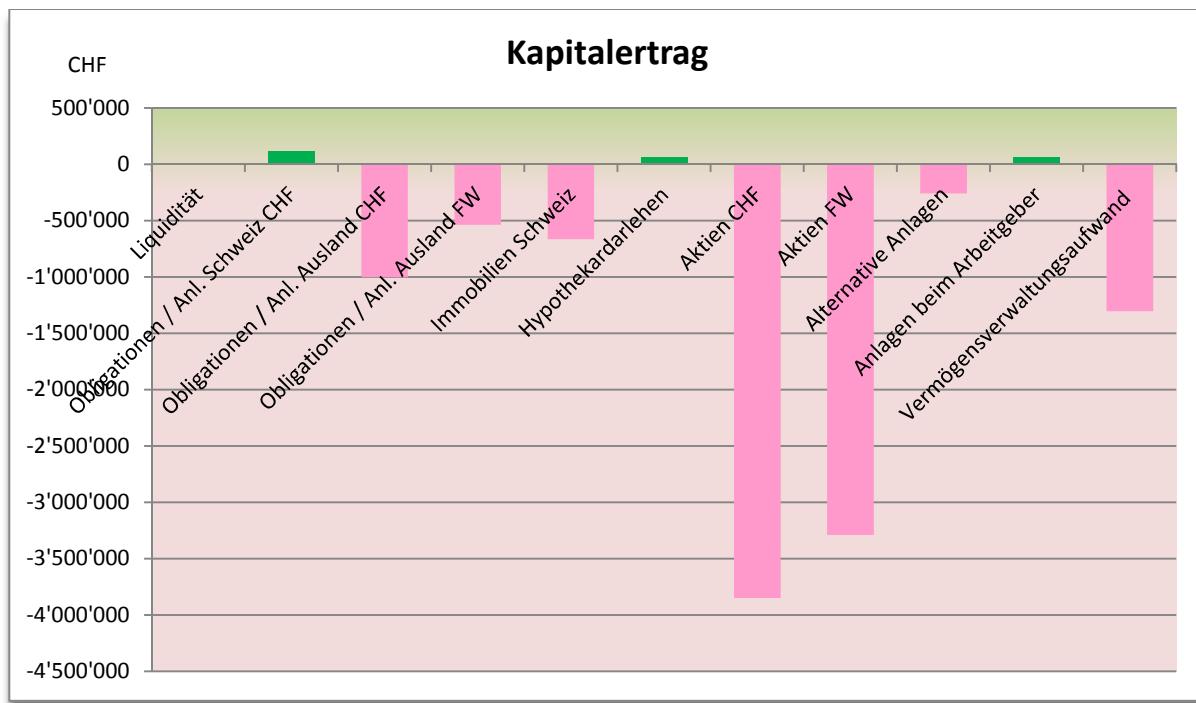
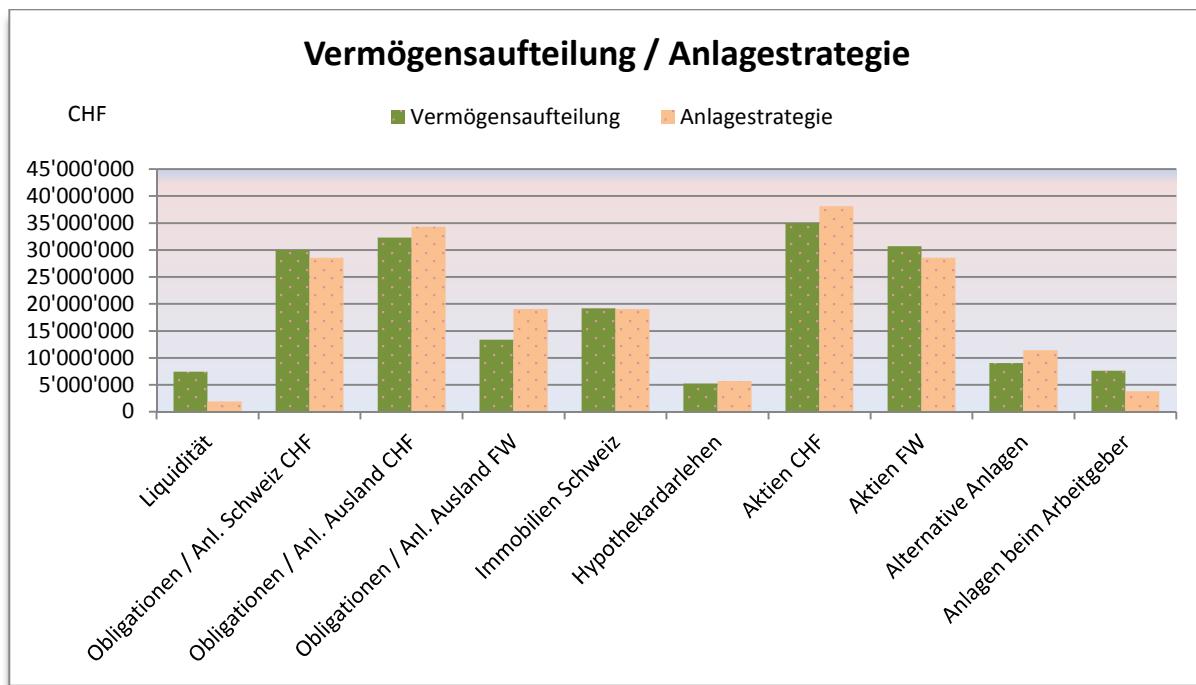


Rentenbezüger

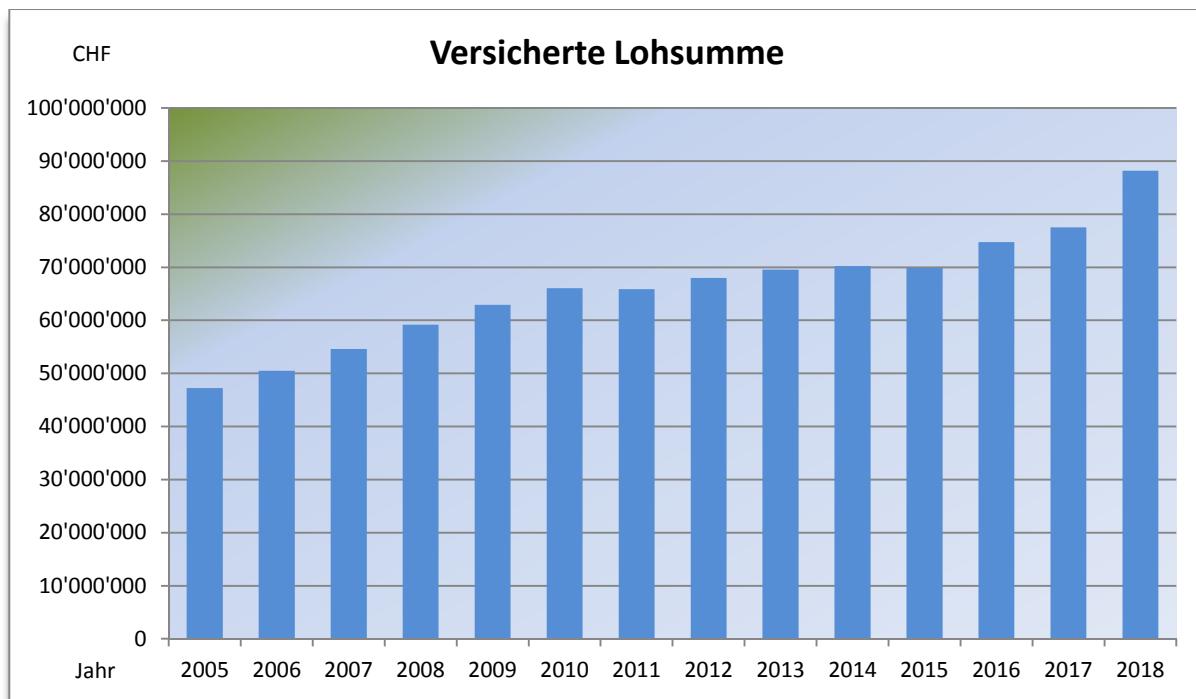
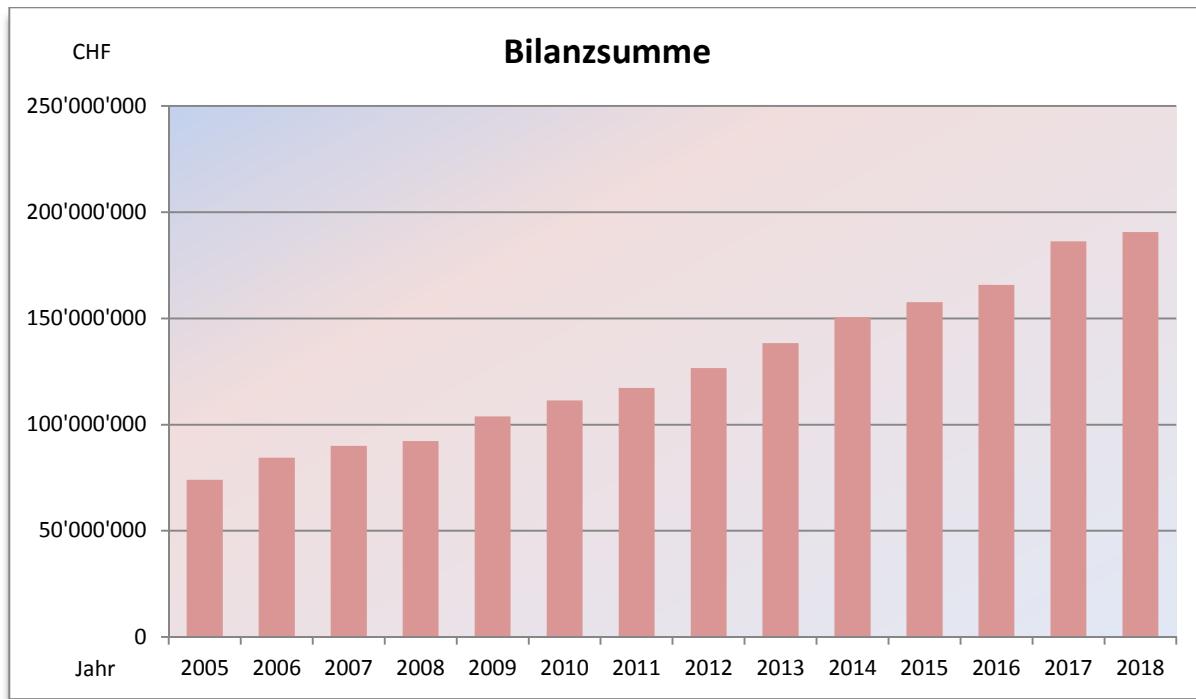
- Altersrenten
- Invalidenrenten
- Überbrückungs-Altersrenten EWG
- Ehegatten- und Lebenspartnerrenten
- Kinderrenten



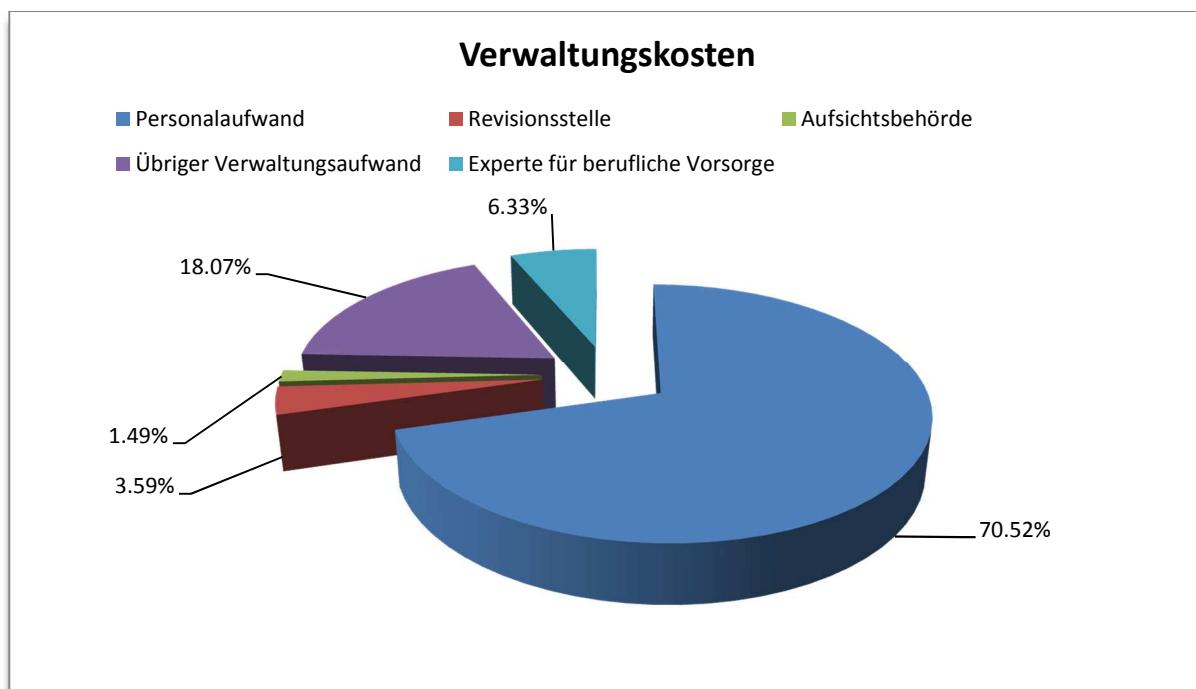
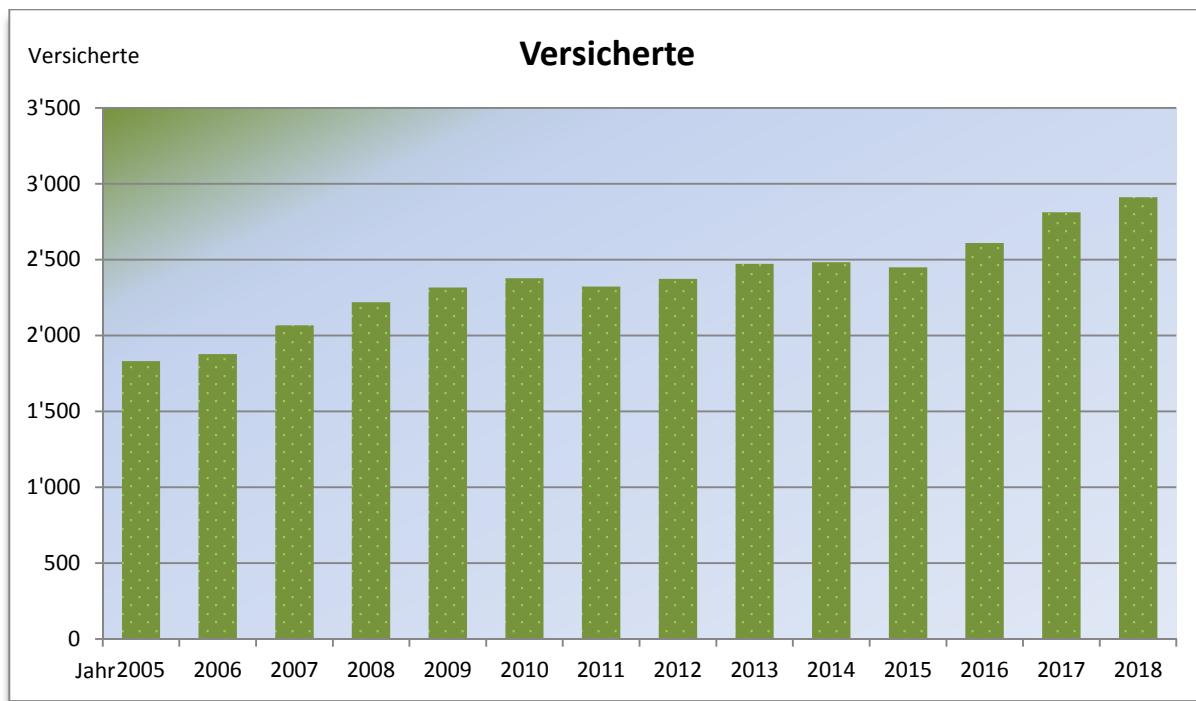
STATISTIKEN



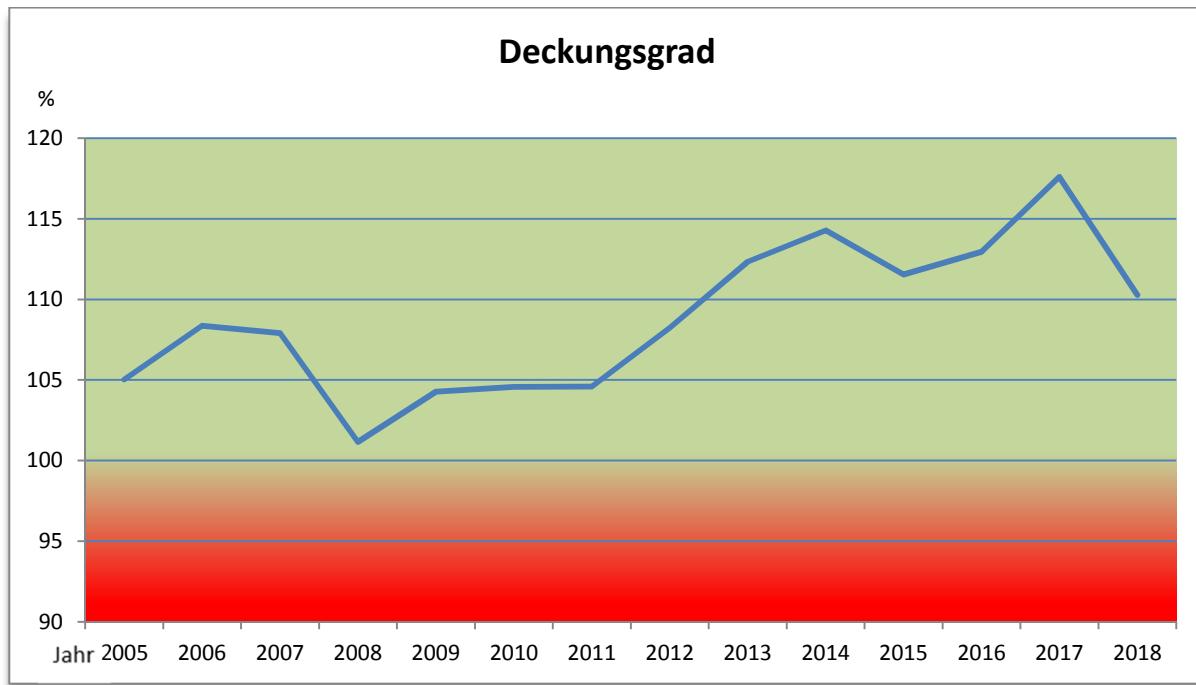
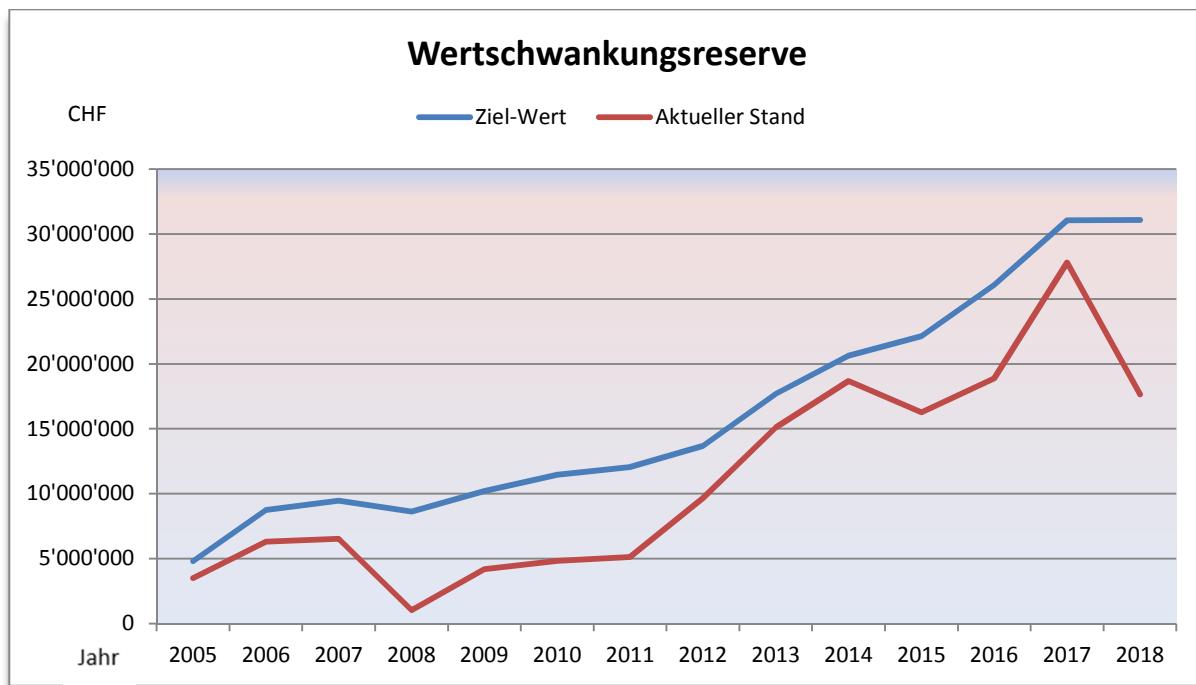
STATISTIKEN



STATISTIKEN



STATISTIKEN





**Einfach gut aufgehoben
BVG Sammelstiftung Matterhorn**

Der vorliegende Geschäftsbericht wurde
vom Stiftungsrat am 17.06.2019 genehmigt.